

484.

Einigung zwischen dem Handwerke der Fleischer und Hans Braun wegen eines Kottelhoffs.

1484 Juni 27.

Hdschr.: Hauptstaatsarchiv Dresden Loc. 9875. Gerichtsbuch Fledermaus fol. 53^b.

Nachdem sich vormals irrung spenne unnd zeweittracht zewischenn dem hantweg 5
der fleischer uff einen unnd Hanßen Braun seins kottelhoffs halbenn uff dem andern manch-
feldiglich irgebenn habenn, ist uff heut sonntag nach Johannis baptiste im LXXXIII. jare
durch die ersamen weißenn Mattis Weigeln unnd Henßeln Fleischers hantwerksmeister
mit beiwesen des ersamens Nickeln Higmans burger des raths in voller macht des ob-
gnanten hantwegs eine vorwillunge unde volbort geschenn, als das Hanns Braun solchenn 10
sein kottelhoff zu nutz unnd zu fromen dem hantweg zu einem kottelhoff unnd nicht zu
keinem andern hoff bawenn vorsetzen vorpfenden nach vorkouffen solle, sundern sal zu
einem solchen kottelhoff bleibenn. Dach mag er in vor denselbigenn kottelhoff vorkouffen
unnd damit gebaren, als mit seinem eigenn gute ane menniglich insprach. Hirmit sollen
nu alle zuspruch inhalt unnd irrung, wie sich die darin irgeben haben, kein ausgeslossenem 15
gantz hindan gesatzt unnd nymmer mehir in der gestalt in arg gedacht werdenn. Daruff
sal Braun den hoff nach seinem bestem vormogen bawenn, er sein erben denn besitzenn
gebrauchenn in kouffenn unnd vorkouffen ut supra in pretorio.

485.

*Bartholomeus de Maraschis, Bischof von Città di Castello, päpstlicher Nuntius, erteilt allen, welche 20
die durch Feuersbrunst fast vernichtete Nicolaukirche zu Freiberg besuchen oder zu ihrer Wieder-
herstellung beitragen, einen Ablass.*

Leipzig, 1484 Juli 2.

Hdschr.: Or. Perg. Rathsarchiv Freiberg. Das wohlerhaltene S. an gedrehten Schnüren von rotthbrauner Seide.

*Ann.: Ueber den großen Brand, durch welchen die Stadt Freiberg 1484 Juni 21 heimgesucht wurde, giebt am aus-
führlichsten Auskunft das Gerichtsbuch Fledermaus (Hauptstaatsarchiv Dresden. Loc. 9875) fol. 53^b: Am montag 25
nach corporis Christi im LXXXIII. jare, Stoffan Alpeck die zzeit burgermeister unnd ich Hans Gerhart statvoit,
als der seiger hatte IIII goslagen nach mittage, in des burgermeisters und meinem abwesen (dingeten zur
Boberitzsch) ist die stat von Jacoffen Otten hauße des koppersmides an der hern scheun an der ecke angecennt
unnd von demselbigenn hauß an biß an Hans Furwergern uff der Mißniß gaß unnd der Barbara Tischerin in
der Sachsenstat, das brant ouch in III stunde, ane Wilhelm Hirßfogels hauß an der Kromerecke an mit (oder 30
nur?) ga (?) der thum, sent Niclas, das obirecloster unnd sent Peterskirche gantz vorbrant, unnd ane v wochen
minus 1 tag was sie vor XIII jaren ouch außgebrant, und vorbranten itz XI person (theilweise gedruckt bei Möller
Theatr. Chron. Freyberg. 2,122). Vergl. ferner das Vorsatzblatt des Stadtbuches III (Rathsarchiv Freiberg): Anno
domini M° cccc° LXXXIII° am tage der zechnthusend ritter ist dy stad Friberg gancz ußgebrand biß an das
Schullergeschin mit allen pfarkirchen, und ist alleyn bliben dy Missenische gasse vor dem Schulergeschin 35
hinnahe und die Sachsenstad villichte dy helffte mit dem closter und ist awßkomen ym nehesten hawße an
der stad marstalle. — Vergl. den Brief der Priorin Barbara Schroterin d. d. 1484 Juni 30 unten im Diplo-
matar des Jungfrauenklosters. In der ehemaligen Vorkapelle des Dominicanerklosters zu Freiberg, besund sich
nach Möller a. a. O. 1,113 folgende, in den Daten sich selbst widersprechende Inschrift: Anno 1484 feria
secunda post corporis Christi (Juni 21) in die s. martyrum Gervasii et Protasii (Juni 19) incineratus est 40
conventus, quasi tota civitas et ecclesiae parochiales quarto. Vergl. auch den Mon. Pirn. (Mencken 2,1559),*